



KIRCHENVOLKS-BEGEHREN Plattform „Wir sind Kirche“

Verein zur Förderung von Reformen in der römisch-katholischen Kirche

Vorsitzender: Ing. Hans Peter Hurka

1090 Wien, Mosergasse 8/7

Tel: 0043(0)1/315 42 00

mobil: 0043(0)650/315 42 00

e-mail: hans_peter.hurka@gmx.at

Homepage: <http://www.wir-sind-kirche.at>

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer
an der Kirchenvolks-Konferenz 2010, hier in Batschuns!

Namens der Plattform „Wir sind Kirche“ als federführende, für die Tagung verantwortliche Reformorganisation aber auch im Namen der mitveranstaltenden Organisationen, „Priester ohne Amt“, „Priesterinitiative“ und „Laieninitiative“ heiße ich Sie in Batschuns herzlich willkommen. Wir freuen uns, dass die Tagung auf Ihr Interesse stößt.

Kirchenreform ist keine einfache Sache. Wir haben uns da etwas Großes vorgenommen. Eine Kirchenreform, wie wir sie fordern, will das jesuanische Leben ins Zentrum rücken, will den Menschen ihre Würde spüren lassen, will zeitgemäß und verständlich sein.

Kirchenreform ist nicht delegierbar. Sie muss gelebt werden oder sie passiert nicht. Dazu braucht es Rahmenbedingungen, welche die Freiheit der Gläubigen sichern, um entschieden, selbstverantwortlich und dialogbereit der Spur Jesu zu folgen. In kleinen Gemeinschaften den Lebensstil Jesu einüben und den Menschen – nah und fern – unser Mitgefühl und unsere Zuwendung und Solidarität anbieten. Ein solches Leben braucht auch übergeordnete Strukturen, in denen Eigenverantwortung gelebt und Differenzen offen und liebevoll ausgetragen werden können.

Lange Zeit waren die Fragen der Kirchenverfassung in Österreich nicht zu diskutieren. Die Kirchenleitung lässt keine Diskussionen zu. Durch Konkordat und Kirchenrecht ist die Kirchenverfassung geschützt. Unter den Gläubigen ist das Kirchenrecht nicht besonders attraktiv. Die Botschaft Jesu ist einfach dem Leben näher und leuchtender.

Ereignisse wie die Aufhebung der Exkommunikation der „Lefebvre-Bischöfe“, der Versuch einen sehr konservativen Weihbischof in Linz - gegen den erklärten Willen des Kirchenvolkes - zu ernennen, die langjährigen Vertuschungen von Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt haben offensichtlich klar gemacht, wie rechtlos und ohnmächtig wir einer den falschen Kurs steuernden Kirchenleitung ausgesetzt sind. Zusätzlich stehen Bischofsernennungen an.

Um der Ohnmacht wirkungsvoll entgegenzutreten zu können braucht es Dialogfähigkeit, menschengerechte Strukturen und entschlossenes, eigenverantwortliches Handeln. Mit dieser Tagung wollen wir „Eckpunkte für eine menschenrechtskonforme Kirchenverfassung“ aufzeigen. Dabei greifen wir auf das zurück, was sich im staatlichen Bereich bewährt hat: Grundrechts-Katalog, Mitbestimmung, Gewaltenteilung und faire Streit-Verfahren.

Ich wünsche uns allen spannende Diskussionen und befriedigende Ergebnisse die uns stärken, die Reformschritte an der Basis zu setzen, die notwendig sind, damit unsere Kirche wieder mit dem Antlitz Jesu in Verbindung gebracht wird. In diesem Sinn wünsche ich uns eine gute Tagung!

Batschuns, 18. Juni 2010